

RISE Rituale Individuell und Sinnstiftend Entwickeln

Ein Ritual Design Toolkit

WARUM BRAUCHEN WIR RITUALE

Um Veränderungen zu realisieren, sich an neue Lebensumstände anzupassen und das, was man hinter sich lassen muss, als Erinnerungen in sein Leben zu integrieren, sind symbolische Handlungen bzw. Rituale hilfreich. Mit unserem Vorhaben möchten wir zur Bildung im Bereich der Trauer und des Umgangs mit Verlusten beitragen.

Insbesondere ist es uns ein Anliegen, Menschen dazu zu befähigen, mit Verlusterfahrungen unterstützend umzugehen und den eigenen Trauerweg bewusst zu gestalten. Hier und heute gibt es oft keine tradierten Rituale, die uns selbstverständlich tragen. Es besteht ein gesellschaftlicher Bedarf an Unterstützung in Trauerprozessen und an einer (Wieder-)Aneignung ritueller Formen, die durch die gesellschaftliche Entwicklung unsicher geworden sind. Es braucht individuelle Rituale. Die Herausforderung, aber auch die Chance ist, dass sie individuell im Sinne von persönlich und nicht im Sinne von allein sind.

Mit RISE wollen wir einen aktiven (und interaktiven) Bildungsprozess voranbringen, der – über die Wissensvermittlung hinaus – insbesondere die Vermittlung von sozialen und emotionalen Kompetenzen anstrebt.

WAS IST RISE - DAS KONZEPT

Wir haben eine Arbeitsmappe entwickelt, mit dem wir unsere RISE Praxis zugänglich machen. Ein interaktives Ritual Design Toolkit, mit dem Rituale für verschiedene Settings entwickelt werden. Dabei können sowohl persönliche Rituale von Grund auf neu erarbeitet und geplant, aber z.B. auch bestehende Rituale an neue Anforderungen angepasst werden. Das Anwendungsspektrum reicht also von der Selbsthilfe bis zur Gestaltung gesellschaftlicher Umbrüche, wie z.B. des aktuell sich vollziehenden Formenwandels kirchlicher Liturgie.

Ausgangspunkt unserer Symbolsprache, der praktischen Methode und des Designprozesses als ästhetische Erfahrung ist der Kreis als universelles und grundlegendes Symbol, in diesem Falle als Symbol für Rituale selbst. Der Kreis bestehend aus vier Quadranten, die speziell in den Blick genommen werden und den Fokus auf vier Ebenen eines Rituals lenken: Der **Rahmen** eines Rituals, seine **Impulse**, die im Ritual wirkenden **Symbole** sowie die verwendeten **Elemente**, wie Text, Musik, Stille, Handlungen oder Dinge.



Die Arbeitsmappe kann und soll wachsen, denn sie ist mit dem Gedanken auf Erweiterung konzipiert. So können neue Erkenntnisse aus unserer praktischen Arbeit mit RISE sowie theoretische Vertiefungen kontinuierlich in die vorgedachten Elemente der Mappe integriert werden.

In Zukunft wollen wir die Mappe weiter be- und überarbeiten. Wir arbeiten derzeit an Prototypen auf polnisch und englisch. Auch andere Sprachen und eine Adaption für blinde Menschen können wir uns vorstellen. Langfristig interessiert uns die Idee unser Konzept auch in einer mehrdimensionalen und interaktiven Webseite digital zugänglich zu machen.



WO WIR HIN WOLLEN

Unsere grenzüberschreitende Arbeit in Deutschland und Polen macht uns die universelle Qualität von Ritualen immer wieder bewusst. Unabhängig vom kulturellen Kontext eignen sich unsere Seminarteilnehmer*innen die RISE Praxis an, um selbständig individuelle Rituale zu gestalten. Dabei greifen sie auf Traditionen ihrer Familie, ihrer Erfahrungswelten und (Sub-)Kulturen zurück und entwickeln diese weiter, sodass sie auch in gegenwärtigen Lebenssituationen unterstützend wirken können.

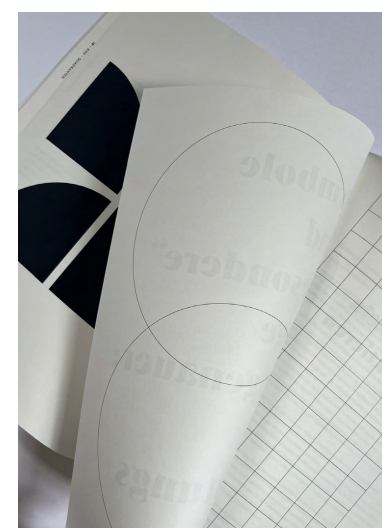
Wir sind eingeladen unsere RISE Praxis im November 2024 auf der International Grief Conference in Dublin, vorzustellen. Im Kreis eines internationalen Fachpublikums aus Praktiker*innen und Wissenschaftler*innen wollen wir über das Ritual DesignTool Kit und unsere Trauerkultur-Vermittlungsarbeit in Austausch kommen.



Hinter all diesen Maßnahmen steht unser kultureller Bildungsbegriff, der – über die Wissensvermittlung hinaus – insbesondere die Vermittlung von sozialen und emotionalen Kompetenzen anstrebt. Über die Verbindung von Theorie und Praxis können Haltungen zum Thema Sterben, Tod und Trauer gefunden, reflektiert und Möglichkeiten zum gesellschaftlichen Handeln erprobt werden.

Auch in unserem Schulprojekt „Heul Doch“ arbeiten wir bereits mit Aspekten der RISE Praxis.

Wir sind auf der Suche nach Vertiefungen unserer Methoden im Bereich Trauer und Verlust und sind offen dafür, welche anderen gesellschaftlichen Anwendungsfelder für unser Ritual Design Toolkit sich eröffnen (lassen).



ÜBER UNS

RISE - Konzeptions-Team / Autor*innen:



Anja Franczak

1984 in Split/Kroatien geboren
1990 Umzug nach Deutschland
2003 Beginn Studium der Szenischen Künste (Diplom) in Hildesheim, Bologna und Zagreb, studienbegleitende Praktika in Bangladesch und der Schweiz
2010 Umzug nach Polen
2011 Beginn Arbeit als Filmproduzentin
2015 Verlust eines Kindes in der Schwangerschaft
2019 Ausbildung Trauerbegleiterin und Krankenhauseelsorge am KSA Institut Heidelberg, zertifiziert durch den Bundesverband Trauerbegleitung e.V.
2020 Beginn Fortbildungen im Bereich Sterbebegleitung und Ritualgestaltung
2020 Beginn Selbständigkeit <https://anjafranczak.com>
2020 Gründerin der Bildungsinitiative "Institut des Guten Todes" in Polen <https://instytutdobrejsmierci.pl>
2021 Ausbildung Kursleiterin „Letzte Hilfe“ <https://www.letztehilfe.info>
2021 Gelistet in Forbes Women als eine der 100 Frauen, die Einfluss auf die Gestaltung der Zukunft Polens haben werden
2024 Auszeichnung des Instituts des Guten Todes mit dem Preis „Przewroty“ des Kopernikus Wissenschaftszentrums als innovativste Bildungsinitiative Polens

Jan Möllers

1977 in Berlin (West) geboren
1982 Umzug nach Hamburg - Diagnose Hirntumor bei seinem Vater
1989 Tod seines Vaters
1997 Beginn Ausbildung Industrieelektroniker
2000 Beginn Studium an der Uni Hamburg Informatik und Kulturanthropologie bei Norbert Fischer (M.A.), Abschlussarbeit zum Thema Bestattungsrituale
2003 Beginn Arbeit als Bestatter bei Trostwerk andere Bestattungen in Hamburg
2003 Mitbegründer der transmortale im Museum für Sepulkralkultur in Kassel; <https://www.sepulkralmuseum.de/forschung/forschung-zur-sepulkralkultur/transmortale--neue-forschungen-zum-thema-tod>
2011 Mitgründer von und (mittlerweile Teilzeit) Bestatter bei memento Bestattungen in Berlin: www.memento-bestattungen.de - heute memento Kultur:Trauer e.V.
2016 Ausbildung zum Trauerbegleiter bei Chris Paul/Bundes Verband Trauerbegleitung.
2018 Aufnahme bei den schuld:werker:innen zu Schuldzuweisungen in Trauerprozessen
2022 Mitgründer von Kultur:Trauer e.V, Berlin und seitdem Bildungsreferent bei memento - Kultur:Trauer e.V.: <https://kulturtrauer.net>
2024 Ausbildung Psychotraumatologie NIKS

Verena Ries

1978 in München geboren

1994 Tod unseres Schulfreunds C.

1998 Beginn Studium an der Uni Hildesheim Kulturwissenschaften und Ästhetische Praxis (Diplom)

2005 Freie Regisseurin und Theaterpädagogin www.riesverena.de

2007 Geburt des 1. Kindes

2011 Künstlerische Beraterin bei dm drogerie Markt im Ausbildungsprogramm „Abenteuer Kultur“

2011 Geburt des 2. Kindes

2012 Ausbildung "Mediation – Professionelle Konfliktbearbeitung", zertifiziert nach Standards des Bundesverbands Mediation (BM) und der Bundes Arbeitsgemeinschaft für Familien-Mediation e.V. (BAFM)

2014 Friedwaldbestattung von Studienfreund J.K ist der Beginn der Beschäftigung mit Abschiedsritualen und künstlerischer Ritualforschung

2015 Mitglied des transdisziplinären Kollektivs QuartettPLUS1 - gemeinsame künstlerische Ritualforschung, mehrmals ausgezeichnet u.a. mit dem Förderpreis Musikvermittlung www.quartettplus1.de

2020 Praktikum / Assistenz bei memento - Bestattungen

2021 Ausbildung zur Trauerbegleiterin bei Chris Paul/Bundes Verband Trauerbegleitung, zertifiziert durch den BVT e.V.

2022 Mitgründerin von Kultur:Trauer e.V., Berlin

2022 Bildungsreferentin bei memento - Kultur:Trauer e.V.: <https://kulturtrauer.net>

Graphische Gestaltung:

Marion Blomeyer gründete nach Ihrem Studium an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe und drei Jahren beim Magazin der Süddeutschen Zeitung das Büro www.lowlypaper.de in München. Seitdem arbeitet sie für diverse Auftraggeberinnen* in den Bereichen Buchgestaltung und Printmedien. Zu ihren Kundinnen* gehören unter anderem die Verlage Büchergilde Gutenberg, Suhrkamp, Carl Hanser, Die Andere Bibliothek, Hirmer, Zsolnay, Antje Kunstmann, Gruner+Jahr, Nagel & Kimche, Fischer, Deuticke, Travel House Media, Manesse, C.H. Beck, Thienemann, Fischer, Kiepenheuer & Witsch, Gerstenberg, Dumont, Mairisch, Klinkhardt & Biermann sowie die Villa Stuck und das Lenbachhaus München, die Süddeutsche Zeitung und die Agentur Anzinger und Rasp. Seit 2010 unterrichtet sie an verschiedenen Hochschulen Visuelle Kommunikation und Typografie.

Vertrieb

Vorbestellungen sind ab sofort möglich.

Auslieferung ab 15.11.2024

www.chrispaul.de/facettenreich-shop

Preis: 48,- € (inkl. MwSt)



FacettenReich

ONLINE-SHOP

zum SHOP

